



## **Pressemitteilung der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft– Vernichtung von vorbildlichem bürgerschaftlichem Engagement im Arp Museum Bahnhof Rolandseck**

Am Mittwoch, dem 6.2.2019, um 15 Uhr war der Vorstand der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V. auf Einladung von Herrn Dr. Oliver Kornhoff, Museumsdirektor der Landesstiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, im Bahnhof Rolandseck. In einem ca. 5-minütigen Gespräch teilte Herr Dr. Kornhoff dem Vorstand der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V. mit, daß der Kooperationsvertrag zwischen der Gesellschaft und dem Arp Museum, der am 31.12.2019 endet, nicht verlängert wird und daß die Villa Musica ab 2020 für die Konzerte verantwortlich zeichnen werde.

Zeitgleich wurde eine Pressemitteilung versendet, von der die Wasmuth-Gesellschaft nur über Umwege von Journalisten erfuhr. In dieser wird auf die bestehende Kooperation mit der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft e.V., die am 31.12.2019 ausläuft und seit 2015 besteht, mit keinem Wort erwähnt, sondern nur die Übernahme der Konzertsparte durch die Villa Musica ab 2020.

### **Wir kritisieren aufs Schärfste den Umgang der Museumsleitung mit der Wasmuth-Gesellschaft.**

Nach unserer Auffassung entspricht diese Vorgehensweise in keiner Weise den Gepflogenheiten einer stilvollen und guten Kooperation:  
Die Johannes-Wasmuth-Gesellschaft wurde als immer loyaler Kooperationspartner nicht in den Entscheidungsprozess für das Modell ab 2020 miteingebunden, noch wurde dem Vorstand Zeit gegeben, sich zu dieser „Entscheidung“ zu äußern. Stattdessen versandte die Museumsleitung umgehend eine vorbereitete – mit dem Kooperationspartner JWG nicht abgesprochene Presseinformation, in der die Wasmuth Gesellschaft und ihr fünfjähriger selbstloser und erfolgreicher Einsatz keinerlei Erwähnung findet.

### **Die Entscheidung der Landesstiftung ist ein herber Schlag gegen das immense bürgerschaftliche Engagement.**

Nur durch dieses wurde gewährleistet, dass 5 Jahre lang mit der Hälfte des ursprünglichen Budgets und mit unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein exzellentes Musikprogramm von 7 Abonnementskonzerten und einem Festival mit 5 - 7 Konzerten sowie zahlreichen Sonderkonzerten angeboten wurde. Viele Mitglieder arbeiten hier quasi full-time für die Wasmuth-Gesellschaft, von der Pressearbeit über die Buchhaltung bis hin zur Verpflegung der Musikerinnen und Musiker, was im Festival bedeutete, daß über zehn Tage täglich für ca. 30 Personen gekocht wird. Die Erwähnung weiterer vielfältiger ehrenamtlicher Leistungen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Die 2013 auf Initiative von Irene Diederich und Torsten Schreiber gegründete Johannes - Wasmuth-Gesellschaft e.V. zeichnet seit 2015 für die renommierte Konzertsparte in Rolandseck in Kooperation mit dem Museum verantwortlich. Zuvor hat die das Museum betreibende Landesstiftung selbst verantwortet, allerdings auch unter künstlerischen Leitung von Torsten Schreiber.

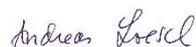
Im 2015 beginnenden Kooperationsmodell muß die Johannes-Wasmuth Gesellschaft mit einem stark gekürzten Landeszuschuss auskommen. Die genauen Zahlen liegen vor und können auch in den Berichten der Landesstiftung eingesehen werden. Durch immenses ehrenamtliches Engagement realisiert der Verein jährlich ein äußerst niveauvolles Programm mit sieben Abonnementkonzerten, einem jährlich auf die Ausstellungen ausgerichteten Sommer-Festival sowie zahlreichen Sonderveranstaltungen.

**Der Wasmuth Gesellschaft ist es gelungen, im Geiste des Gründers des Bahnhof Rolandseck Johannes Wasmuth das Programmprofil zu schärfen, alte und neue Freunde wie Martha Argerich, Mischa Maisky , Radu Lupu etc wieder an den Rhein zu holen, junge Musikerinnen und Musiker zu fördern und Musikveranstaltungen im Geiste der Völkerverständigung zu konzipieren. Dabei waren auch immer wieder rheinland-pfälzische Kulturinstitutionen wie Rheinvokal, ZIRP, die St. Goar Music and Festival Academy und das Landesmusikgymnasium Montabaur in Rolandseck zu Gast und wurden durch die Scharnierfunktionen des Bahnhof Rolandseck zwischen den Bundesländern in der Metropoleregion Köln/ Bonn bekannt gemacht.**

Durch die Kooperation mit der Villa Musica wird das von der JWG geschärfte programmatische Prägung nicht weitergeführt; ebenso gibt es keine Verbindung in die Bürgerschaft der Region., die von der JWG mit unseren rund 130 Mitgliedern garantiert wird.

Die JWG wäre offen dafür gewesen, eine Einbeziehung der Villa Musica und einen noch stärkeren Bezug auf die Ausstellungsthemen in den Saisonkonzerten zu diskutieren. Daß entsprechende Gespräche mit der Wasmuth Gesellschaft nicht geführt wurden, erachten wir als respektlos.

Der Vorstand der Johannes Wasmuth Gesellschaft e.V.:



Andreas Loesch  
1. Vorsitzender



Susanne Gundelach  
2. Vorsitzende



Bernd Böcking  
Schatzmeister



Irene Diederichs  
Schriftführerin

Beisitzer: Torsten Schreiber



Bonn, am 14. Februar 2019